

## Businessplan fürs Kulturkaffee: Zeit Nägel mit Köpfen zu machen



Nach einer ausserordentlich gut besuchten, geselligen und inspirierenden GV unseres Vereins anfangs April ist nun Klarheit zu den nächsten Projektschritten da.

Der ursprüngliche Wunsch nach einem runden Raum wird aufgrund der eigentümerseitig geplanten Treppenaufgängen und des hohen Flächenbedarfs fallen gelassen. Der grosse Ansatz „Rundbau 3G“ (siehe [Newsletter 27.2.19](#)), bei dem der gesamte Rundbau bis zum Turm durch eine Genossenschaft gemietet und belebt werden soll, wird nicht im Rahmen des Kulturkaffee-Projektes weiterverfolgt. **Die Energie wird voll und ganz in die Variante „Kulturkaffee minimal“ gesteckt.** Wir planen unseren Begegnungsraum im Kopfteil des Rundbaus, dort wo die Bauherrschaft eine sogenannte Galerie realisiert und praktisch die gesamte Höhe des Baus erhalten bleibt. „Minimal“ heisst diese Variante, weil als Freifläche hier nur ein Halbkreis resultiert.

Wir sind nun daran, einen entsprechenden **Businessplan** auszuarbeiten, um auf Basis von überprüften Mietpreis-Vorstellungen mit der Helvetia Versicherung in Verhandlung zu treten. Dazu **werden wir wo nötig auch Geld aus dem Crowdfunding einsetzen.** Ein Miet-Vorrecht bei der Eigentümerin konnte nicht erwirkt werden, jedoch wurde uns mehrfach mündlich das Interesse an unserem Projekt für den Rundbau zugesichert. Neben der konkreten Ausbauplanung gilt es auch Abklärungen zur Ausbaufinanzierung in die Wege zu leiten. Es heisst also: **Ärmel hochkrempeln, es gibt zu tun!**

**Falls es unter euch Interessenten für eine Genossenschaftsgründung zum Ansatz „Rundbau 3G“ gibt, ist jetzt der Zeitpunkt, sich bei uns zwecks Weitervernetzung zu melden.** Dieser Strang wird möglicherweise losgelöst vom Kulturkaffee weiterverfolgt.

☺-liche Grüsse

Sabine & Joëlle